

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz und
Gemeindeentwicklung (XII/SG-A KG/12) am Dienstag, 21.03.2023 in Holtland**

Beginn: 20:00 Uhr, Ende: 22:43 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitz

Gerd Fecht

Johannes Ackermann

stimmberechtigte Mitglieder

Thomas Bohlen

Johannes Poppen

Andreas Rademacher

Regina de Riese

Edgar Uden

beratende Mitglieder

Adolf Junker

Von der Verwaltung

Joachim Duin

Entschuldigt fehlen:

stimmberechtigte Mitglieder

Johann Aleschus

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses
- 4.1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses am 08.09.2022
- 4.2. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses am 10.10.2022
5. Einwohnerfragestunde zu den vorliegenden Tagesordnungspunkten
6. 58. Änderung des Flächennutzungsplanes - "Windenergie im Samtgemeindegebiet Hesel"
- 6.1. - Erörterung und Beschluss über Anregungen aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der frühzeitigen Beteiligung von Behörden und Träger öffentlicher Belange
Vorlage: SG/2023/185
- 6.2. - Beteiligung der Öffentlichkeit durch Auslegung

- Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange

Vorlage: SG/2023/184

7. Anträge
8. Anfragen
9. Einwohnerfragen zu den abgehandelten Tagesordnungspunkten und anderen Angelegenheiten der Samtgemeinde
10. Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1.

Eröffnung der Sitzung

Herr Fecht begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 20.00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2.

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Gegen die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit werden keine Einwände erhoben. Herr Fecht stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnungspunkt 3.

Feststellung der Tagesordnung

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Herr Fecht stellt die Tagesordnung in der vorliegenden Form fest.

Tagesordnungspunkt 4.

Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses

Tagesordnungspunkt 4.1.

Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses am 08.09.2022

Sitzungsverlauf:

Sodann ergeht einstimmig (7 Ja-Stimmen) folgender Beschluss:

Beschluss:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz und Gemeindeentwicklung am 08.09.2022 wird in der vorliegenden Form genehmigt.

Tagesordnungspunkt 4.2.

Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses am 10.10.2022

Sitzungsverlauf:

Sodann ergeht einstimmig (7 Ja-Stimmen) folgender Beschluss:

Beschluss:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz und Gemein-
deentwicklung am 10.10.2022 wird in der vorliegenden Form genehmigt.

Tagesordnungspunkt 5.

Einwohnerfragestunde zu den vorliegenden Tagesordnungspunkten

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.

Tagesordnungspunkt 6.

58. Änderung des Flächennutzungsplanes - "Windenergie im Samtgemeindegebiet He- sel"

Tagesordnungspunkt 6.1.

**- Erörterung und Beschluss über Anregungen aus der frühzeitigen Beteiligung der Öff-
fentlichkeit und der frühzeitigen Beteiligung von Behörden und Träger öffentlicher Be-
lange**

Vorlage: SG/2023/185

Sachverhalt:

Am 27.08.2022 beschloss der Rat der Samtgemeinde Hesel die Einleitung der sachlichen Teil-
änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich Windenergie. Vorher gegangen war die
Ausarbeitung einer Standortpotenzialstudie für Windenergie im Gebiet der Samtgemeinde
Hesel vom Planungsbüro Diekmann • Mosebach & Partner welche Grundlage der vorgenann-
ten Windkraftplanung ist. Diese Studie wurde im Herbst 2022 fertig gestellt worauf hin im
Anschluss diese Änderung des Flächennutzungsplanes der nächste logische Schritt zur geziel-
ten Steuerung der Windenergieplanung ist.

Bereits im August 2012 (Aktualisierung September 2014) hat die Samtgemeinde Hesel eine
Standortpotenzialstudie für Windparks erarbeiten lassen, um eine nachvollziehbare, fundierte
Grundlage für die Ausweisung von Windparkflächen zu besitzen. Fast parallel dazu hat auch
der Landkreis Leer gemäß Kreistagsbeschluss vom 19.04.2012 beschlossen, dass RROP
(2006) durch eine Änderung um einen sachlichen Teilbereich Windenergie in Form von Fest-
legung geeigneter raumbedeutsamer Windparkstandorte als Vorranggebiete einschließlich
Ausschlusswirkung zu ergänzen. Der entsprechende Teilabschnitt war zuvor vom Niedersäch-
sischen OVG1 für unwirksam erklärt worden. In dem Zusammenhang wurde vom Landkreis
eine eigene kreisweite Potenzialstudie für Windenergie erarbeitet, die die Grundlage zur
Ausweisung von Vorranggebieten für Windenergie mit Ausschlusswirkung im restlichen
Kreisgebiet von Leer sein sollte. Vor dem Hintergrund des Anpassungsgebotes der Flächen-
nutzungsplanung der Gemeinden an die Regionalplanung hat die Samtgemeinde Hesel
schließlich zunächst alle eigenen Planungen zur Steuerung der Windenergie in Erwartung des
geänderten RROPs, sachlicher Teilabschnitt Windenergie, eingestellt.

Im Mai 2016 erfolgte außerdem die Bekanntmachung der allgemeinen Planungsabsichten zur
Neu-aufstellung des RROP des Landkreises Leer. Der Entwurf des neuen RROP befindet sich
derzeit in Bearbeitung. Das Verfahren zur Neuauflistung des RROP wird voraussichtlich erst
in zwei bis drei Jahren abgeschlossen sein. Im Zuge des Verfahrens stellte der Landkreis auch
den Landschaftsrahmenplan (LRP) neu auf. Der LRP liegt mit Stand 2021 vor.

Mit dem Beschluss des Kreistages vom 24.01.2019 ist das Verfahren zur 1. Änderung des
Regionalen Raumordnungsprogramms, Änderung und Ergänzung um einen sachlichen Teil-
abschnitt Windenergie, eingestellt worden. Der Kreistag hat sich darauf verständigt, in der
bereits begonnen Neuauflistung des RROP zwar Vorranggebiete für Windenergie auszuwei-
sen, jedoch ohne Ausschlusswirkung für das restliche Kreisgebiet, so dass es den Gemeinden
selbst überlassen ist, die Windenergienutzung über die Ausweisung von Sonderbauflächen

mit Ausschlusswirkung für das restliche Gemeindegebiet in den Flächennutzungsplänen zu steuern. Die Notwendigkeit dafür ergebe sich aus der zwischenzeitlich ergangenen Rechtsprechung der Oberverwaltungsgerichte und des Bundesverwaltungsgerichts, nach welcher viele bestehende und beklagte Flächennutzungspläne im Hinblick auf die Steuerung der Windenergie unwirksam seien. Dabei spielen meist formalrechtliche Gründe eine Rolle, die in einem fehlenden schlüssigen planerischen Gesamtkonzept bei der Ausweisung der Sonderbauflächen (und dem Ausschluss der Windenergie außerhalb derselben), einer fehlerhaften Bekanntmachung oder in der Tatsache liegen, dass der Windenergie mit dem vorhandenen Flächennutzungsplan nicht „substanziell Raum“ eingeräumt wird.

Aufgrund dieser Entwicklungen in der Rechtsprechung ist zu vermuten, dass der derzeit gültige Flächennutzungsplan (FNP) der Samtgemeinde Hesel mit der einzigen gemeindeübergreifenden Sonderbaufläche für Windenergie in Firrel/Schwerinsdorf der Windenergie nicht substanziell Raum einräumt und aufgrund dessen einer gerichtlichen Überprüfung somit nicht standhalten würde. Im Fall der Unwirksamkeit des FNP wäre die Errichtung von Windenergieanlagen im gesamten Außenbereich des Samtgemeindegebietes entsprechend der Privilegierung nach § 35 Abs. 1 Nr. 5 BauGB möglich. Um dies zu vermeiden, tritt die Samtgemeinde Hesel erneut in die Planung zur Steuerung der Windenergie im Samtgemeindegebiet ein, indem diese Änderung des Flächennutzungsplanes unter Zugrundelegung eines schlüssigen planerischen Gesamtkonzeptes durchgeführt wird. Ziel der Änderung ist es ausreichend Sonderbauflächen für Windenergie an vergleichsweise wenig konflikträchtigen Stellen im Samtgemeindegebiet auszuweisen.

Ziel des Teilflächennutzungsplanes Windenergie ist es, auf Basis eines schlüssigen, gesamt-räumlichen Konzeptes (Standortpotenzialstudie für Windenergie im Samtgemeindegebiet Hesel 2022) die Steuerung der Windenergie im gesamten Samtgemeindegebiet vorzunehmen. Ziel der Gemeinde ist hierbei, die Erhaltung und Entwicklung des bestehenden Windparks, sowie die Ausweisung weiterer Sonderbauflächen für Windenergie an vorbelasteten oder vergleichsweise unkritischen Stellen im Samtgemeindegebiet. Darüber hinaus ist gemeindliche Planungsabsicht teilweise ausgewiesene Sonderbauflächen für Windenergie aus dem derzeit rechtskräftigen Flächennutzungsplan herauszunehmen und in Flächen für die Landwirtschaft umzuwandeln.

Ziel des Teilflächennutzungsplanes Windenergie ist es, innerhalb des Samtgemeindegebietes der Windenergie substanziell Raum einzuräumen und das übrige Gemeindegebiet von Windenergieanlagen frei zu halten. Die Samtgemeinde macht bei der Planung von der Ausschlusswirkung nach § 35 (3) Satz 3 BauGB Gebrauch, die für eine städtebaulich geordnete und verträgliche Entwicklung der Windenergienutzung innerhalb des Samtgemeindegebietes Hesel geeignet ist. Gleichzeitig wird durch die vorliegende Planung ein Beitrag zur Förderung regenerativer Energien im Sinne von § 1 (6) Nr. 7f BauGB geleistet.

Am 20.12.2022 hat der Samtgemeinderat (nach vorheriger Beratung im Ausschuss für Klimaschutz und Gemeindeentwicklung am 07.12.2022 und Vorbereitung im Samtgemeindeausschuss am 13.12.2022) mit der Vorlage SG/2022/130 den Aufstellungsbeschluss und die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange beschlossen.

Durch Veröffentlichung in der Ostfriesen-Zeitung vom Donnerstag, den 15.12.2022 wurde der Aufstellungsbeschluss und die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit ortsüblich bekanntgemacht.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit fand im Zeitraum Freitag, den 23.12.2022 bis zum Montag, den 23.01.2023 statt.

Via Anschreiben vom 14.12.2022 wurden die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange am Verfahren beteiligt und gebeten eine Stellungnahme bis zum 16.01.2023 einzureichen.

An dieser Stelle ist nun über die Abwägungsvorschläge zu den eingegangenen Stellungnahmen aus den Verfahren §§ 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB zu entscheiden.

Sitzungsverlauf:

Nach ausführlicher Aussprache ergeht mehrheitlich (6 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme) folgender Beschluss:

Beschluss:

Zu den während der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) und frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Anregungen und Bedenken werden die in der rechten Spalte (Abwägungsvorschläge) der Zusammenfassung vom 06.03.2023 dargestellten Abwägungsentscheidungen getroffen.

Hinweis: Die Abwägungsvorschläge sind der als Anlage beigefügten Tabelle zu entnehmen.

Tagesordnungspunkt 6.2.

- Beteiligung der Öffentlichkeit durch Auslegung

- Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange

Vorlage: SG/2023/184

Sachverhalt:

Am 27.08.2022 beschloss der Rat der Samtgemeinde Hesel die Einleitung der sachlichen Teileränderung des Flächennutzungsplanes im Bereich Windenergie. Vorher gegangen war die Ausarbeitung einer Standortpotenzialstudie für Windenergie im Gebiet der Samtgemeinde Hesel vom Planungsbüro Diekmann • Mosebach & Partner welche Grundlage der vorgenannten Windkraftplanung ist. Diese Studie wurde im Herbst 2022 fertig gestellt worauf hin im Anschluss diese Änderung des Flächennutzungsplanes der nächste logische Schritt zur gezielten Steuerung der Windenergieplanung ist.

Bereits im August 2012 (Aktualisierung September 2014) hat die Samtgemeinde Hesel eine Standortpotenzialstudie für Windparks erarbeiten lassen, um eine nachvollziehbare, fundierte Grundlage für die Ausweisung von Windparkflächen zu besitzen. Fast parallel dazu hat auch der Landkreis Leer gemäß Kreistagsbeschluss vom 19.04.2012 beschlossen, dass RROP (2006) durch eine Änderung um einen sachlichen Teilbereich Windenergie in Form von Festlegung geeigneter raumbedeutsamer Windparkstandorte als Vorranggebiete einschließlich Ausschlusswirkung zu ergänzen. Der entsprechende Teilabschnitt war zuvor vom Niedersächsischen OVG1 für unwirksam erklärt worden. In dem Zusammenhang wurde vom Landkreis eine eigene kreisweite Potenzialstudie für Windenergie erarbeitet, die die Grundlage zur Ausweisung von Vorranggebieten für Windenergie mit Ausschlusswirkung im restlichen Kreisgebiet von Leer sein sollte. Vor dem Hintergrund des Anpassungsgebotes der Flächennutzungsplanung der Gemeinden an die Regionalplanung hat die Samtgemeinde Hesel schließlich zunächst alle eigenen Planungen zur Steuerung der Windenergie in Erwartung des geänderten RROPs, sachlicher Teilabschnitt Windenergie, eingestellt.

Im Mai 2016 erfolgte außerdem die Bekanntmachung der allgemeinen Planungsabsichten zur Neuaufstellung des RROP des Landkreises Leer. Der Entwurf des neuen RROP befindet sich

derzeit in Bearbeitung. Das Verfahren zur Neuaufstellung des RROP wird voraussichtlich erst in zwei bis drei Jahren abgeschlossen sein. Im Zuge des Verfahrens stellte der Landkreis auch den Landschaftsrahmenplan (LRP) neu auf. Der LRP liegt mit Stand 2021 vor.

Mit dem Beschluss des Kreistages vom 24.01.2019 ist das Verfahren zur 1. Änderung des Regionalen Raumordnungsprogramms, Änderung und Ergänzung um einen sachlichen Teilabschnitt Windenergie, eingestellt worden. Der Kreistag hat sich darauf verständigt, in der bereits begonnenen Neuaufstellung des RROP zwar Vorranggebiete für Windenergie auszuweisen, jedoch ohne Ausschlusswirkung für das restliche Kreisgebiet, so dass es den Gemeinden selbst überlassen ist, die Windenergienutzung über die Ausweisung von Sonderbauflächen mit Ausschlusswirkung für das restliche Gemeindegebiet in den Flächennutzungsplänen zu steuern. Die Notwendigkeit dafür ergebe sich aus der zwischenzeitlich ergangenen Rechtsprechung der Oberverwaltungsgerichte und des Bundesverwaltungsgerichts, nach welcher viele bestehende und beklagte Flächennutzungspläne im Hinblick auf die Steuerung der Windenergie unwirksam seien. Dabei spielen meist formalrechtliche Gründe eine Rolle, die in einem fehlenden schlüssigen planerischen Gesamtkonzept bei der Ausweisung der Sonderbauflächen (und dem Ausschluss der Windenergie außerhalb derselben), einer fehlerhaften Bekanntmachung oder in der Tatsache liegen, dass der Windenergie mit dem vorhandenen Flächennutzungsplan nicht „substanziell Raum“ eingeräumt wird.

Aufgrund dieser Entwicklungen in der Rechtsprechung ist zu vermuten, dass der derzeit gültige Flächennutzungsplan (FNP) der Samtgemeinde Hesel mit der einzigen gemeindeübergreifenden Sonderbaufläche für Windenergie in Firrel/Schwerinsdorf der Windenergie nicht substanziell Raum einräumt und aufgrund dessen einer gerichtlichen Überprüfung somit nicht standhalten würde. Im Fall der Unwirksamkeit des FNP wäre die Errichtung von Windenergieanlagen im gesamten Außenbereich des Samtgemeindegebietes entsprechend der Privilegierung nach § 35 Abs. 1 Nr. 5 BauGB möglich. Um dies zu vermeiden, tritt die Samtgemeinde Hesel erneut in die Planung zur Steuerung der Windenergie im Samtgemeindegebiet ein, indem diese Änderung des Flächennutzungsplanes unter Zugrundelegung eines schlüssigen planerischen Gesamtkonzeptes durchgeführt wird. Ziel der Änderung ist es ausreichend Sonderbauflächen für Windenergie an vergleichsweise wenig konflikträchtigen Stellen im Samtgemeindegebiet auszuweisen.

Ziel des Teilflächennutzungsplanes Windenergie ist es, auf Basis eines schlüssigen, gesamt-räumlichen Konzeptes (Standortpotenzialstudie für Windenergie im Samtgemeindegebiet Hesel 2022) die Steuerung der Windenergie im gesamten Samtgemeindegebiet vorzunehmen. Ziel der Gemeinde ist hierbei, die Erhaltung und Entwicklung des bestehenden Windparks, sowie die Ausweisung weiterer Sonderbauflächen für Windenergie an vorbelasteten oder vergleichsweise unkritischen Stellen im Samtgemeindegebiet. Darüber hinaus ist gemeindliche Planungsabsicht teilweise ausgewiesene Sonderbauflächen für Windenergie aus dem derzeit rechtskräftigen Flächennutzungsplan herauszunehmen und in Flächen für die Landwirtschaft umzuwandeln.

Ziel des Teilflächennutzungsplanes Windenergie ist es, innerhalb des Samtgemeindegebietes der Windenergie substanziell Raum einzuräumen und das übrige Gemeindegebiet von Windenergieanlagen frei zu halten. Die Samtgemeinde macht bei der Planung von der Ausschlusswirkung nach § 35 (3) Satz 3 BauGB Gebrauch, die für eine städtebaulich geordnete und verträgliche Entwicklung der Windenergienutzung innerhalb des Samtgemeindegebietes Hesel geeignet ist. Gleichzeitig wird durch die vorliegende Planung ein Beitrag zur Förderung regenerativer Energien im Sinne von § 1 (6) Nr. 7f BauGB geleistet.

Am 20.12.2022 hat der Samtgemeinderat (nach vorheriger Beratung im Ausschuss für Klimaschutz und Gemeindeentwicklung am 07.12.2022 und Vorbereitung im Samtgemeindeausschuss am 13.12.2022) mit der Vorlage SG/2022/130 den Aufstellungsbeschluss und die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange beschlossen.

Durch Veröffentlichung in der Ostfriesen-Zeitung vom Donnerstag, den 15.12.2022 wurde der Aufstellungsbeschluss und die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit ortsüblich bekanntgemacht.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit fand im Zeitraum Freitag, den 23.12.2022 bis zum Montag, den 23.01.2023 statt.

Via Anschreiben vom 14.12.2022 wurden die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange am Verfahren beteiligt und gebeten eine Stellungnahme bis zum 16.01.2023 einzureichen.

Nach Erörterung und Entscheidung über die Abwägungsvorschläge zu den eingegangenen Stellungnahmen aus der frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (Vorlage SG/2023/185) ist nun über die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 3. Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB zu entscheiden.

Sitzungsverlauf:

Nach einer kurzen Aussprache ergeht einstimmig (6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung) folgender Beschluss:

Beschluss:

Den vom Planungsbüro Diekmann, Mosebach & Partner vorgelegten Entwurfsunterlagen zur 58. Änderung des Flächennutzungsplanes vom 03.03.2023 nebst der Begründung zum Entwurf zur 58. Änderung des Flächennutzungsplanes vom 07.03.2023 und dem Umweltbericht zur Begründung zum Entwurf zur 58. Änderung des Flächennutzungsplanes vom 08.03.2023 wird zugestimmt.

Sitzungsverlauf:

Sodann ergeht einstimmig (6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung) folgender Beschluss:

Beschluss:

Die Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB ist auf der Grundlage der vom Planungsbüro Diekmann, Mosebach & Partner vorgelegten Entwurfsunterlagen zur 58. Änderung des Flächennutzungsplanes vom 03.03.2023 nebst der Begründung zum Entwurf zur 58. Änderung des Flächennutzungsplanes vom 07.03.2023 und dem Umweltbericht zur Begründung zum Entwurf zur 58. Änderung des Flächennutzungsplanes vom 08.03.2023 durchzuführen.

Tagesordnungspunkt 7.

Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Tagesordnungspunkt 8.

Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Tagesordnungspunkt 9.

Einwohnerfragen zu den abgehandelten Tagesordnungspunkten und anderen Angelegenheiten der Samtgemeinde

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.

Tagesordnungspunkt 10.

Schließung der Sitzung

Herr Fecht bedankt sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme und schließt die Sitzung um 22:43 Uhr.

Fachausschussvorsitzender

Samtgemeindebürgermeister

Protokollführer

Gerd Fecht

Uwe Themann

Joachim Duin